

Protokollauszug

aus der
48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 06.03.2002

öffentlich

**Top 6.31 Gedenkstein für Vertriebene
02/SVV/0169
an Gremium überwiesen**

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Wendt namens der Fraktion >Die Andere< mit der anschließenden **Überweisung** der DS 02/SVV/00169 **in den Ausschuss für Kultur**.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, beantragt anschließend die **Überweisung** auch in den **Hauptausschuss** und der Stadtverordnete Hugler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die **Überweisung ebenfalls in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz**.

Mit der Überweisung in den **Hauptausschuss** erklärt sich die Fraktion >Die Andere< **einverstanden**.

Abstimmung:

Die Überweisung der o. g. DS ebenfalls in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 2 Ja-Stimmen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass die Aufstellung eines Gedenksteins für Vertriebene in Potsdam in einer Art geschieht, die

- jegliches Missverständnis gegenüber den Staaten, die Deutschland vom Hitlerfaschismus befreien, ausschließt
- die deutsche Kriegsschuld klar deutlich macht
- sich klar zu den heutigen deutschen Grenzen und den Festlegungen des Potsdamer Abkommens zur Umsiedlung bekennt.

Dazu ist der Standort am Bassinplatz für den Gedenkstein ebenso auszuschließen, wie der bislang vorliegende Textvorschlag des Bundes der Vertriebenen.

Weitere Vorschläge sind vor ihrer Realisierung der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.